



Vierter Nachtrag vom 12. Oktober 2017 zum Registrierungsformular vom 10. April 2017

gemäß §16 Absatz 1 und 3, §9 Absatz 4 und §12 Absatz 1 Satz 3 Wertpapierprospektgesetz

Deutsche Fassung

Dieser vierte Nachtrag (der „**Vierte Nachtrag**“) zum Registrierungsformular ändert das Registrierungsformular vom 10. April 2017 in seiner durch den ersten Nachtrag vom 23. Mai 2017, zweiten Nachtrag vom 13. Juni 2017 und dritten Nachtrag vom 15. August 2017 nachgetragenen Form.

Dieser Nachtrag zum Registrierungsformular ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gebilligt worden. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hat über die Billigung nach Abschluss einer Vollständigkeitsprüfung des Nachtrags zum Registrierungsformular, einschließlich einer Prüfung der Kohärenz und Verständlichkeit der vorgelegten Informationen, entschieden. Dieser Nachtrag zum Registrierungsformular wurde auf der Internetseite www.db.com der Deutsche Bank Aktiengesellschaft (nachfolgend auch „Deutsche Bank AG“, „Deutsche Bank“ oder „Bank“) unter „Investor Relations“, „Infos für Fremdkapitalgeber“, (Prospekte/Dokumente) „Registrierungsformulare“ am Tag der Billigung veröffentlicht.

Widerrufsrecht

Nach § 16 Abs. 3 Wertpapierprospektgesetz können Anleger, die vor der Veröffentlichung des Nachtrags eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, diese innerhalb von zwei Werktagen nach Veröffentlichung des Nachtrags widerrufen, sofern der maßgebliche neue Umstand oder die Unrichtigkeit gemäß § 16 Abs. 1 Wertpapierprospektgesetz vor dem endgültigen Schluss des öffentlichen Angebots und vor der Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist.

Der Empfänger des Widerrufs ist die Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, D-60325 Frankfurt am Main, Deutschland. Der Widerruf bedarf keiner Begründung und bedarf der Textform; zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.

Maßgeblicher neue Umstände für den Nachtrag sind die am 28. September 2017 erfolgte Mitteilung der Rating-Agentur Fitch Ratings Limited („Fitch“) über die Änderung bei der Beurteilung der Kreditwürdigkeit (Rating) der Emittentin und die am 29. August 2017 erfolgte Mitteilung der Ernennung von Frank Strauß zum Mitglied des Vorstandes der Deutsche Bank Aktiengesellschaft mit Wirkung zum 1. September 2017. Darüber hinaus wurden die Quellenangaben zu den Konzernfinanzkennzahlen der Emittentin konkretisiert.

Dieser Nachtrag ergänzt und korrigiert die Angaben in dem bereits veröffentlichten Registrierungsformular wie folgt:

1. Aufgrund der Änderung bei der Beurteilung der Kreditwürdigkeit (Rating) der Emittentin durch die Rating-Agentur Fitch werden die Informationen zum Rating im Abschnitt „**RISIKOFAKTOREN**“ auf den Seiten 6 und 7 des Registrierungsformulars in dem Abschnitt beginnend mit „**Fitch**“ bis zu dem Abschnitt „**DBRS**“ gestrichen und wie folgt ersetzt:

„Fitch

Langfristige nicht bevorzugte, vorrangige Verbindlichkeiten (*long-term non-preferred senior debt*): BBB+

Kurzfristige, vorrangige Verbindlichkeiten (*short-term senior debt*): F2

Fitch-Definitionen:

BBB+: Ein „BBB“-Rating zeigt an, dass ein geringes Kreditrisiko erwartet wird. Die Fähigkeit zur Erfüllung finanzieller Verbindlichkeiten wird als angemessen erachtet. Diese Fähigkeit kann allerdings mit höherer Wahrscheinlichkeit durch ungünstige geschäftliche oder wirtschaftliche Bedingungen beeinträchtigt werden, als dies bei höheren Ratings der Fall ist.

Die von Fitch verwendete Ratingskala für langfristige Verbindlichkeiten hat verschiedene Kategorien und reicht von „AAA“, welche für die geringste Wahrscheinlichkeit eines Kreditrisikos steht, über die Kategorien „AA“, „A“, „BBB“, „BB“, „B“, „CCC“, „CC“ bis zur Kategorie „C“, welche ein außerordentlich hohes Kreditrisiko kennzeichnet. Ausgefallene Verbindlichkeiten werden typischerweise nicht mit einem „RD“- oder „D“-Rating bewertet, sondern je nach Aussicht auf Rückerstattung und anderen relevanten Parametern stattdessen in die Ratingkategorien „B“ bis „C“ eingruppiert. Den Kategorien kann jeweils ein Plus- („+“) oder Minuszeichen („-“) beigefügt werden, um eine relative Einordnung innerhalb einer Ratingkategorie auszudrücken. Solche Zusätze werden der Ratingkategorie „AAA“ oder den Kategorien unter „CCC“ nicht beigefügt.

Die Bezeichnung „emr“ wird einem Rating angehängt, um ein implizites Marktrisiko (*embedded market risk*) zu beschreiben, das von dem Rating als solchem nicht erfasst wird. Die Bezeichnung beabsichtigt klarzustellen, dass das Rating ausschließlich das Gegenparteirisiko der emittierenden Bank beschreibt. Sie soll nicht auf etwaige Beschränkungen in der Analyse des Gegenparteirisikos hinweisen, das in sonstiger Hinsicht den Fitch-Kriterien zu Analyse des emittierenden Finanzinstituts folgt.

F2: Ein „F2“-Rating bezeichnet eine gute intrinsische Fähigkeit zur fristgerechten Erfüllung finanzieller Verbindlichkeiten. Diesem Rating kann ein Pluszeichen („+“) hinzugefügt werden, um eine außergewöhnlich gute Bonität hervorzuheben.

Die von Fitch verwendete Ratingskala für kurzfristige Verbindlichkeiten

hat verschiedene Kategorien und reicht von „F1“, welches die stärkste Fähigkeit für eine fristgerechte Zahlung finanzieller Verbindlichkeiten beschreibt, über die Kategorien „F2“, „F3“, „B“, „C“, „RD“ bis zur Kategorie „D“, welche den Eintritt eines tiefgreifenden Ausfallereignisses für die Einheit oder den Ausfall einer kurzfristigen Verbindlichkeit kennzeichnet.

Outlook /

Rating Watch: Ratingausblicke geben die Richtung an, in die sich ein Rating wahrscheinlich innerhalb eines Zeitraums von ein bis zwei Jahren bewegen wird. Sie spiegeln Finanz- oder andere Entwicklungen wider, die noch nicht ein Ausmaß erreicht haben, das eine Ratingänderung nach sich ziehen würde, die jedoch zu einer solchen Änderung führen könnten, sollten die Entwicklungen anhalten. Positive oder negative Ratingausblicke bedeuten nicht, dass eine Ratingänderung unvermeidlich ist, und ebenso können Ratings mit einem stabilen Ausblick ohne vorherige Änderung des Ausblicks gehoben oder gesenkt werden, wenn die Umstände ein solches Handeln gebieten. Bisweilen kann der Ratingausblick als „Evolving“ (in der Entwicklung) beschrieben werden, sofern der grundlegenden Entwicklung gegensätzliche Elemente sowohl positiver als auch negativer Art zugrunde liegen.

Ratingbeobachtungen geben die erhöhte Wahrscheinlichkeit einer Ratingänderung und deren wahrscheinliche Richtung an. Sie werden mit „Positiv“ (Hinweis auf eine eventuelle Heraufstufung), „Negativ“ (Hinweis auf eine eventuelle Herabstufung) oder „Evolving“ (wenn das Rating gehoben, gesenkt oder bestätigt werden kann) bezeichnet. Ratings, die nicht auf der Beobachtungsliste stehen, können jedoch auch ohne vorherige Aufnahme auf die Beobachtungsliste gehoben oder gesenkt werden, wenn die Umstände ein solches Handeln gebieten.“

2. Der im Abschnitt „**VERWALTUNGS-, MANAGEMENT- UND AUFSICHTSORGANE**“ unter der Zwischenüberschrift „Der **Vorstand** setzt sich wie folgt zusammen:“ enthaltene Text wird gestrichen und wie folgt ersetzt:

| | |
|--------------------|---|
| „John Cryan | Vorsitzender des Vorstandes; Communications und Corporate Social Responsibility (CSR); Group Audit (nur organisatorisch, fällt im Übrigen in die Verantwortlichkeit des Gesamtvorstands); Corporate Strategy; Incident und Investigation Management (IMG); Head of Region Americas; Joint Execution Tracking; Business Selection und Conflicts Office |
| Dr. Marcus Schenck | Stellvertretender Vorstandsvorsitzender; Co-Head of Corporate & Investment Bank (CIB); Head of Region EMEA |
| Christian Sewing | Stellvertretender Vorstandsvorsitzender; Co-Head of Private & Commercial Bank (einschließlich Postbank) mit Primärzuständigkeit für Private, Wealth & Commercial Clients (ausgenommen die Postbank); Head (CEO) of Region Deutschland; Kunst, Kultur und Sport |
| Kimberly Hammonds | Chief Operating Officer |

| | |
|---------------------|---|
| Stuart Wilson Lewis | Chief Risk Officer |
| Sylvie Matherat | Chief Regulatory Officer |
| James von Moltke | Chief Financial Officer; Investor Relations; Group Management Consulting (GMC); Corporate M&A & und Corporate Investments |
| Nicolas Moreau | Head of Deutsche Asset Management (Deutsche AM) |
| Garth Ritchie | Co-Head of Corporate & Investment Bank (CIB); Head (CEO) of Region UKI (UK & Ireland) |
| Karl von Rohr | Chief Administrative Officer |
| Werner Steinmüller | Head (CEO) of Region APAC |
| Frank Strauß | Co-Head of Private & Commercial Bank (inklusive Postbank) (PCB) mit Primärzuständigkeit für die Postbank (einschließlich Integration).“ |

3. Im Abschnitt „**TRENDINFORMATIONEN**“ werden der Text und die Tabelle im 1. Abschnitt unter der Zwischenüberschrift „**Ausblick**“ gestrichen und wie folgt ersetzt:

„Im Rahmen ihrer im März 2017 kommunizierten aktualisierten Strategie hat die Deutsche Bank die Zusammensetzung und Ausprägung ihrer wichtigsten finanziellen Ziele angepasst. Die Deutsche Bank will ihre angepassten Kostenziele bis 2018 beziehungsweise 2021 und ihre verbleibenden Finanzkennzahlen langfristig in Einklang mit denen einer einfacheren und sichereren Bank bringen. Diese Finanzkennzahlen sind den ungeprüften konsolidierten Zwischenfinanzangaben zum 30. Juni 2017 entnommen und in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

| Konzernfinanzkennzahlen | 30. Juni 2017 (IFRS, ungeprüft) | Ziel Konzernfinanzkennzahl |
|--|------------------------------------|--|
| Harte Kernkapitalquote gemäß CRR/CRD 4 (Vollumsetzung) ^{1,4} | 14,1 % (pro-forma) | deutlich über 13,0 % |
| Verschuldungsquote gemäß CRR/CRD 4 Übergangsregelungen ⁴ | 4,2 % (pro-forma) | 4,5 % |
| Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital ² | 3,2 % | circa 10,0 % |
| Bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen ³ | EUR 12,0 Milliarden („Mrd.“) | 2018: circa EUR 22 Mrd. 2021: circa EUR 21 Mrd. |

¹ Die Harte Kernkapitalquote gemäß der CRR/CRD 4 (Vollumsetzung) entspricht der Kalkulation der Harten Kernkapitalquote ohne Berücksichtigung der Übergangsregelungen der CRR/CRD 4.

² Basierend auf dem den Deutsche Bank-Aktionären zurechenbaren Ergebnis nach Steuern. Die Berechnung basiert auf einer effektiven Steuerquote von 39 % zum 30. Juni 2017.

³ Bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen insgesamt ohne Wertberichtigungen auf Firmenwerte und andere immaterielle Vermögenswerte, Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten, Restrukturierung und Abfindungszahlungen.

⁴ Das regulatorische Kapital und die entsprechenden Kapital- und Verschuldungsquoten zum 30. Juni 2017 werden auf einer pro-forma Basis dargestellt, um die Bruttoerlöse von 8 Mrd € zu reflektieren, die sich aus der im April 2017 abgeschlossenen Kapitalerhöhung ergeben, und deren Einbeziehung die EZB am 26. Juli 2017 formal genehmigt hat.“

4. Das Inhaltsverzeichnis wird im Hinblick auf die Seitenzahlen entsprechend angeglichen.

Frankfurt am Main, 12. Oktober 2017

Deutsche Bank Aktiengesellschaft